



DE GAUESTEINER

113 – April 2016

Informationsbulletin für die Einwohnerschaft von Auenstein**Herausgeber** Gemeinderat Auenstein**Redaktion** Jürg Lanz, Gemeindeschreiber**Redaktions-****kommission** Reto Krättli, Jürg Lanz, Ressort «Gemeinderat/Verwaltung»

Michi Müller, Ressort «Jugend»

Arpad Ferencz, Ressort «Kirche»

Charlotte Schnider, Ressort «Schule»

Bettina Talamona, Ressort «Vereine»

Internet, E-Mail www.auenstein.ch, gemeindekanzlei@auenstein.ch**Gestaltung** Reaktor AG, Kommunikationsagentur ASW, Aarau**Druck** SuterKeller Druck AG, Oberentfelden

Das Wort hat...

Pfarrer Árpád Ferencz

Liebe Auensteinerinnen, liebe Auensteiner

Der Frühling ist wieder da. Bis unsere Dorfzeitung erscheint, haben wir es sicher überall schön, auch die Blumen werden blühen.

Es ist ein toller Neuanfang. Ich wundere mich jedes Jahr darüber, wie schnell sich die Natur erholen kann, wie schnell aus den kleinen unscheinbaren Knospen wunderbare Blüten werden. Dies gibt mir zu denken, denn irgendwie ist es mit unseren menschlichen Beziehungen auch so wie mit den Knospen. Sie brauchen Zeit, um sich ausbreiten und entwickeln zu können. Sie brauchen optimale Bedingungen, damit sie gedeihen und Frucht bringen können. Manchmal ist es uns nicht einmal bewusst, wie die Knospen unserer menschlichen Beziehungen wachsen. Sehr oft merken wir es erst dann, wenn sie bereits in voller Blüte stehen, oder gar, wenn sie absterben.

Seit dem 1. August 2015 sind es nunmehr acht Monate, seit ich meine Stelle als Pfarrer in der Kirchgemeinde Auenstein angetreten habe. Während dieser Zeit habe ich vieles erleben können. Viele gute Begegnungen habe ich gehabt. Manch eine der Beziehungen, die in dieser doch noch nicht so langen Zeit gewachsen sind, fängt langsam an, Gestalt zu bekommen. Es ist schön zuzusehen, wie sich Beziehungen entwickeln, und ich bin dankbar, dass Auenstein mir so reiche Begegnungen schenkt. Ich denke, dass die Qualität eines Wohnortes in grossem Masse damit zusammenhängt, wie sehr die Menschen darauf achten, ihre Beziehungen zu pflegen. Denn, dies weiss jeder, der irgendwann einen Garten gehabt hat: wenn man nicht aufpasst und nicht dran bleibt, kann man keine Ernte erwarten. Ich denke, dieses Bild von Garten und Blumen bzw. Pflanzen beschreibt ganz genau die Situation eines Dorfes. Wir sind einem Garten gleich, aber einem, in dem wir selber auch die Gärtner sind und zugleich sind wir auch diejenigen, die Blumen und Frucht bringen müssen. Müssen ist allerdings diesbezüglich fehl am Platz. Man sollte vielmehr formulieren, dass wir Früchte bringen dürfen. Dies ist eine gute Chance für uns. Gerade in einem Dorf, wie das unsere ist, sind wir mehr aufeinander angewiesen, als wir es denken wür-



den. Natürlich kann man sich daraus rausklinken und sagen: «ich möchte da nicht mitmachen». Im Grunde beraubt man sich damit aber nur selber. Ich denke, nicht umsonst habe ich bei der Amtseinsetzung von der Gemeinde Gartengeräte geschenkt bekommen. Sie stehen als Zeichen dafür, was mir wichtig ist und was für die Dorfgemeinschaft in Auenstein schon seit einer sehr langen Zeit wichtig gewesen ist: die Pflege der Gemeinschaft untereinander.

Bleiben wir doch bei dem Bild des Gartens: wenn man einen Garten hat, so weiss man, dass er gut gepflegt werden soll. In der ersten Gemeinde, in der ich als Pfarrer gewirkt habe, hat mir ein alter Mann den Satz gesagt: Sie sollten sich sehr gut merken, dass unsere Kulturpflanzen nur Stiefkinder der Erde sind, das Unkraut aber gehört zur Erde. Ich denke, auch dieses Bild können wir auf die Gemeinschaft anwenden. Dann hiesse es, man solle sehr bewusst daran arbeiten, in der Gemeinschaft zu bleiben, denn das, was uns von unseren Dorfbewohnern, Nachbarn, Kollegen trennt, das wächst ja sowieso in unserem Leben. Gemeinschaft ist die Kulturpflanze, das Unkraut wächst von selber.

Wir erleben jetzt wieder einen Frühling und einen Neuanfang. Ich erlebe dies mit Ihnen. Es ist mir eine Freude, es mit Ihnen erleben zu dürfen. Dankbar denke ich daran, was in dieser kurzen Zeit in meinem Garten der Beziehungen gewachsen ist, und nehme mir vor, sorgsam daran zu arbeiten, dass die Beziehungen, die noch im Werden sind, gut gedeihen können.

In der nun vor Ihnen liegenden Nummer «De Gauesteiner» lesen wir viel über viele verschiedene Aktivitäten der diversen Vereine. Wir bekommen einen Überblick über das Leben der Gemeinde Auenstein. Es ist gut so, denn wenn man sich dies vor Augen hält, wird einem bewusster, wie sehr wir aufeinander angewiesen sind.

Auch ich als Pfarrer bin auf Ihre Solidarität angewiesen, damit ich nicht wie ein Elefant im Porzellanladen in unserem Dorf auftrete. Beziehungen brauchen Zeit. Als ich die Chance bekommen habe, den Leitartikel zu verfassen, habe ich darüber nachgedacht, dass ich unbedingt für das mir geschenkte Vertrauen im Voraus danken möchte. Dies ist ein guter Boden, auf dem gute menschliche Beziehungen und Begegnungen auf Augenhöhe wachsen können.

Wir erleben wieder einen Frühling, einen Neuanfang. Ich wünsche Ihnen und mir, dass wir auch in der kommenden Zeit viele schöne, aufbauende und erhellende Begegnungen haben werden, dass unser Dorf ein Ort bleibt, wo vieles möglich bleibt, weil wir einander vertrauen und aufeinander zugehen. Wenn ich das meinige dazu leisten kann, werde ich dies mit Freude tun wollen.

Árpád Ferencz,
Pfarrer

Vermischte Meldungen

Pflichtenhefte und Stellenbeschriebe

Der Gemeinderat hat für das haupt- und nebenamtliche Personal Plichtenhefte und Stellenbeschriebe beschlossen und per 1. Januar 2016 in Kraft gesetzt. ■

Entschädigungs- und Spesenreglement

Bis anhin wurden die Entschädigungen und Spesen von Behörden und Kommissionen aufgrund von verschiedenen Grundlagen ausbezahlt. Der Gemeinderat hat nun ein einheitliches Reglement «Entschädigungs- und Spesenreglement für Behörden» erlassen und per 1. März 2016 in Kraft gesetzt. ■

Überarbeitung Polizeireglement

Im Zusammenhang mit dem Anschluss der Repol Seetal an die Repol Lenzburg muss das bestehende Polizeireglement überarbeitet werden. Sobald der Erlass von allen Gemeinden genehmigt ist, werden wir diesen auf Wunsch abgeben und auf dem Internet aufschalten. ■

Hauswartzdienste

Mit der Inbetriebnahme des neuen Schulhauses Bündte müssen auch die Hauswartzdienste ergänzt werden. In einer externen Arbeitsplatzbewertung wurde ein Pensum von 53 % ermittelt. Im Gegenzug fällt das heutige Kindergartengebäude mit einem Pensum von 11 % weg. Bedingt durch die Kündigung von Frieda Wyler (alte Schule und Stv. Schulhausabwart) ergibt sich ein Pensum von 59 %. Der Gemeinderat hat beschlossen, die neue Stelle mit einem 60 %-Pensum auszusprechen. ■

Rechnungsführung Kirchgemeinde

Der Gemeinderat und die Kirchgemeinde Auenstein sind übereingekommen, die Rechnungsführung durch die Finanzverwaltung Auenstein per 1. Januar 2016 im gegenseitigen Einvernehmen aufzugeben. Im Zuge der Neuorganisation der Abt. Finanzen war der Stellenplan auf der Abt. Finanzen per 1. August 2015 von zuvor 110 % auf 100 % gekürzt worden. ■

Situation bei Hochwasser

Wegen starker Niederschläge mit Überflutungen musste die Unterführung in Wildegg im Frühsommer 2015 zweimal notfallmässig geschlossen werden. Der Gemeinderat hat die Situation, die nicht zum ersten Mal aufgetreten ist, reklamiert und das Baudepartement um Klärung möglicher Zusammenhänge mit der Aabach-Sanierung gebeten. In seiner Beurteilung kommt dieses zum Schluss, dass es aus der Sicht des Betriebs des Kantonsstrassennetzes sinnvoll wäre, den Schutz der Kantonsstrasse bis zu einem 30-jährigen Hochwasser gewährleisten zu können. Die Investitionskosten stünden in einem günstigen Verhältnis zu den Interventions- und Aufräumkosten bei häufig eintretenden Hochwasserereignissen. ■

Wir machen Strom



Seit Anfang Februar 2016 produziert die neue Photovoltaikanlage auf dem Holzschopf beim Entsorgungsplatz der Gemeinde Auenstein Strom. Wie bereits an der letzten Gemeindeversammlung informiert, hat der Gemeinderat 2015 mit der AEW Energie AG einen Vertrag abgeschlossen. Dieser sieht vor, dass die AEW auf eigene Kosten jeweils eine Photovoltaikanlage auf dem Holzschopf und auf dem neuen Schulhaus Bündten (derzeit im Bau) realisiert. Dazu stellt die Gemeinde Auenstein die Dachflächen zur Verfügung und verpflichtet sich in den ersten fünf Jahren den produzierten Naturstrom abzunehmen. Das gleiche Vorhaben auf dem Gemeindehausdach musste leider vorerst sistiert wer-

den, da im Rahmen der Abklärungen festgestellt werden musste, dass asbesthaltige Baumaterialien vorhanden sind. Hier wird zuerst eine Sanierung durchgeführt werden müssen, bevor auch auf diesem Dach eine Anlage erstellt werden kann.

Die erste Photovoltaikanlage auf einer Gemeindeliegenschaft in Auenstein hat eine installierte Leistung von 27.6kWp. Insgesamt wurden 104 Paneelen mit einer Gesamtfläche von 180m² mit einer (Dach-)Neigung von ca. 30° verbaut. Die Ausrichtung der Anlage ist ideal, weist diese doch nur ca. 15° östliche Abweichung von Süden auf.

Mit dieser Anlage will der Gemeinderat ein Bekenntnis zur Energiestrategie setzen und einen Beitrag zur Reduktion des CO₂-Ausstosses leisten. Es wird eine Stromproduktion von 28 MWh pro Jahr erwartet. Dies entspricht ungefähr dem Jahresverbrauch von 6 Haushalten (à 4 Personen). Interessierte Auensteinerinnen und Auensteiner können die Leistung der Anlage auf unserer Homepage einsehen. ■

Wanderwege

Mit der Wiederaufnahme des Materialabbaus in der Unteregg wurde die Brücke beim Steinbitz in der Veltheimer Au, wo bis dahin ein Wanderweg zur Gislifluh führte, abgebrochen. Unter Voraussetzung einer Zustimmung der betroffenen Grundeigentümer hat die Gemeinde den Jura Cement Fabriken die Bewilligung für Streckenänderungen und die Beschilderung – das Ganze in Absprache mit dem Verein Schweizer Wanderwege – erteilt. ■

Heizungsanlage

Der Gemeinderat plant, die beiden älteren Heizungsanlagen im Gemeindehaus und der alten Schule durch einen Heizungsverbund zusammenzuschliessen und die Anlagen zu erneuern. Ein Defekt am Heizkessel in der alten Schule hat «leider zu früh» zu einem notwendigen Ersatz der Heizungsanlage und zu einer damit verbundenen Kaminsanierung geführt. Der Gemeinderat hat einen Nachtragskredit von CHF 11'500.– bewilligt. ■

Sanierung Kugelfang

An die Sanierung des Kugelfangs der Kleinkaliber-Schiessanlage Ischlag werden bei anrechenbaren Gesamtkosten von CHF 75'630.– folgende Beiträge ausbezahlt:

Bund: CHF 30'252.00

Kanton: CHF 24'102.60 ■

Neubau Trinkwasserleitung Obermatt und Sanierung Bachleitung Veltnermatt/Chräjbüel

Bei einem bewilligten Kredit von CHF 136'000.– konnte der Neubau der Trinkwasserleitung in der Obermatt CHF 32'100.– günstiger abgeschlossen werden.

Ebenfalls günstiger konnte die Kreditabrechnung für die Sanierung der Bachleitung Veltnermatt/Chräjbüel abgeschlossen werden. Bei einem bewilligten Kredit von CHF 172'000.– resultieren Bruttoanlagekosten von CHF 156'100.–, d.h. der Kredit wurde um CHF 15'900.– unterschritten.

Die Kreditabrechnungen werden im Sommer der Einwohnergemeindeversammlung zur Genehmigung beantragt. ■

Rechnungsabschlüsse 2015

Übersicht

in CHF	Ergebnis	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
Einwohnergemeinde	Ertragsüberschuss	51'424.70	0	200'104.88
	Aufwandüberschuss	-	-	-
- Wasserwerk	Ertragsüberschuss	144'232.09	88'910.00	47'282.50
	Aufwandüberschuss	-	-	-
- Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss	10'788.13	-	-
	Aufwandüberschuss	-	69'790.00	200'438.05
- Abfallbeseitigung	Ertragsüberschuss	2'457.98	17'970.00	-
	Aufwandüberschuss	-	-	7'921.07
Ortsbürgergemeinde	Ertragsüberschuss	-	-	8'133.95
	Aufwandüberschuss	536'754.90	170.00	-
- Forstverwaltung	Ertragsüberschuss	-	-	-
	Aufwandüberschuss	18'869.81	1'600.00	33'297.55

a) Einwohnergemeinde

Die Erfolgsrechnung 2015 der Gemeinde Auenstein (inkl. Eigenwirtschaftsbetriebe) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 308'902.90 ab.

Die **Einwohnergemeinde** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 151'424.70 ab. Für das Rechnungsjahr war ein ausgeglichenes Ergebnis budgetiert. Der erfreuliche Abschluss ist auf rückwirkende Vermögenssteuereinnahmen zurückzuführen.

Der **Steuerabschluss 2015** schliesst mit Gesamteinnahmen von CHF 4'498'940.05 gegenüber dem Budget 2015 bei den Gemeindesteuern (G) um rund CHF 150'000.- und bei den Sondersteuern (S) um CHF 94'000.- besser ab. Im Vergleich der nachfolgend aufgeführten Abschlüsse schliesst die Rechnung 2015 gegenüber der Rechnung 2014 mit CHF 164'000.- schlechter ab.

Im Detail sieht der Abschluss wie folgt aus:

Steuerart		Rechnung 2015	Budget 2015	Differenz in Franken	Rechnung 2014	Rechnung 2013
Steuerfuss		92%	92%		92%	92%
Einkommens- und Vermögenssteuern	G	4'131'408.90	3'982'705.00	148'703.90	4'212'344.60	4'216'449.85
Quellensteuern	G	51'574.35	22'600.00	28'974.35	47'985.50	21'897.20
Aktiensteuern	G	182'706.65	156'000.00	26'706.65	203'065.40	171'033.75
Steuerabschreibungen	G	-63'479.90	-9'000.00	-54'479.90	-1'915.20	119.75
Nach- und Strafsteuern	S	78'570.90	10'000.00	68'570.90	115'987.00	235.35
Grundstückgewinnsteuern	S	63'056.00	40'000.00	23'056.00	37'452.00	2'177.50
Erbschafts- und Schenkungssteuern	S	8'485.30	6'000.00	2'485.30	0.00	3'384.70
Hundesteuern (HS)	S	14'932.50	15'000.00	-67.50	15'195.00	
Ertragsanteil Kanton HS	S	-1'935.00	-2'000.00	65.00	-1'905.00	
Feuerwehrpflichtersatz		33'620.35	30'600.00	3'020.35	34'794.85	
Total Steuereinnahmen		4'498'940.05	4'251'905.00	247'035.05	4'663'004.15	4'415'298.10

Der Steuerertrag aus Einkommens- und Vermögenssteuern liegt im **Steuerjahr 2015** bei einem Budget von 3'554'000 gut 250'000 Franken unter dem Vorschlag. Das trotzdem befriedigende Gesamtergebnis ist auf deutlich höhere Steuereingänge aus den **Vorjahren** zurückzuführen. Der Steuerabschluss zeigt klar, dass der Steuereingang, trotz Anhebung des Steuerfusses auf das laufende Jahr hin, von verschiedenen negativen Faktoren bei den Einkommen- und Vermögensteuern, belastet sein wird. Ein negativer Trend, der sich nicht nur auf kommunaler Ebene zeigt und sich gemäss Prognosen zur *Neuordnung des Finanz- und Lastenausgleichs zwischen Kanton und Gemeinden* für Auenstein noch verschärfen dürfte (siehe nachfolgende Ausführungen).

Der erzielte Ertragsüberschuss von CHF 151'424.70 wird durch eine Einlage dem Eigenkapital gutgeschrieben. Dieses beträgt am Jahresende CHF 4'292'140.56 inkl. Auflösung der Neubewertungsreserve aus der Neubewertung des Finanzvermögens von CHF 2'690'621.-. Die Aufwertungsreserve aus der Aufwertung des Verwaltungsvermögens beträgt CHF 7'338'896.07.

b) Ortsbürgergemeinde

Die **Ortsbürgerverwaltung** schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 536'754.90 ab, der aus dem Eigenkapital bezogen werden kann. Dieses Ergebnis ist auf die Schenkung an die Holzschnitzelheizung des neuen Mehrzweckgebäudes «Bündte» über CHF 550'000.– zu Gunsten der Einwohnergemeinde verbunden. Das Eigenkapital beträgt am Jahresende CHF 4'901'589.45 exkl. Forstreserve (Vorjahr CHF 5'438'344.35). Für das Rechnungsjahr war ein kleiner Aufwandüberschuss von CHF 170.– budgetiert.

Die **Forstrechnung** weist einen Aufwandüberschuss von CHF 18'869.81 aus. Dieser wird der Forstreserve belastet, die Ende Jahr CHF 566'018.98 beträgt (Vorjahr CHF 584'888.79). Budgetiert war ein kleiner Ertragsüberschuss von CHF 1'600.–.

(Es wird auch auf die Ausführungen im Rechenschaftsbericht von Finanzchef Reto Porta verwiesen)

c) Neuordnung des Finanz- und Lastenausgleichs zwischen Kanton und Gemeinden

Die Gesamtbilanz, Stand Dezember 2015, sieht für Auenstein eine Gesamtbelastung von CHF 207'000.– vor, was 5 Steuerfussprozenten entspricht. Die Zahlen geben den aktuellen Planungsstand wieder. Aus der künftigen Aktualisierung der Daten (Berechnung Finanzausgleich 2017) können sich bis zum Inkrafttreten der neuen Regelung, voraussichtlich 2017, im Einzelfall noch Abweichungen gegenüber den zum jetzigen Zeitpunkt ausgewiesenen Zahlen ergeben.

Ab Mitte der 1990er-Jahre wurde im Kanton Aargau die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden flächendeckend überprüft und in vielen Bereichen angepasst. Gleichzeitig wurde der Finanzausgleich in mehreren Punkten revidiert. Schon kurz nach Abschluss dieses Projekts standen die Themen Aufgabenteilung und Finanzausgleich wieder auf der politischen Agenda: Entwicklungen in verschiedenen Politikbereichen, die teilweise mit erheblichen Kostensteigerungen verbunden waren, warfen erneut die Frage auf, ob die geltende Aufgaben- und Lastenteilung noch in allen Fällen sachgerecht und ausgewogen ist. Trotz mehrerer Revisionen kehrte auch rund um den Finanzausgleich keine Ruhe ein. In enger Zusammenarbeit mit den paritätisch zusammengesetzten Begleitorganen wurden der Ist-Zustand und der Handlungsbedarf in den Bereichen Aufgabenteilung und Finanzausgleich ermittelt. Am 1. März 2016 hat der Grosse Rat der Aufgabenteilung und der Neuordnung des Finanzausgleichs in zweiter Beratung deutlich zugestimmt.

Der Saldo der finanziellen Mehr- und Minderbelastungen, der aus diesen Verschiebungen resultiert, wird über einen Steuerfussabtausch zwischen Gemeinden und Kanton ausgeglichen. Dieser liegt kantonal bei drei Prozentpunkten.

Die Optimierung der Aufgabenstellung und Neuordnung des Finanzausgleichs basiert Stand Dezember 2015 auf folgenden Berechnungsgrundlagen:

Gemeinde Auenstein

(plus Belastung; minus Entlastung)

	Beträge in CHF	Beträge in CHF	Beträge in CHF
			Mehrbelastung
Aufgabenverschiebungsbilanz	-81'232	128'785	47'553
Massnahmen häusliche Gewalt	-1'465		
Bussenerträge	3'418		
Personalaufwand Lehrpersonen	-77'148		
Sozialhilfe	10'014		
Öffentlicher Verkehr	-26'494		
Sprachheilunterricht	-1'953		
Schuldscheine Krankenkassen	12'396		
Steuerfussabtausch		148'314	
Feinanpassung Betreuungsgesetz		-19'529	

	Beträge in CHF bisher	Beträge in CHF neu	Beträge in CHF Mehrbelastung
Finanz- und Lastenausgleich	220'279	378'989	158'710
Ordentlicher Finanzausgleich bisher	110'600		
Ausgleichsbeitrag Spitalfinanzierung	109'679		
Steuerkraftausgleich		175'489	
Mindestausstattung		0	
Bildungsausgleich		42'500	
Soziallastenausgleich		161'000	
Räumlich-struktureller Ausgleich Fläche		0	
Räumlich-struktureller Ausgleich Einwohner		0	

	Beträge in CHF Entlastung	Beträge in CHF Belastung	Beträge in CHF Mehrbelastung
Gesamtbilanz	-301'511	507'774	206'263
Aufgabenverschiebungsbilanz	-81'232	128'785	
Finanz- und Lastenausgleich	-220'279	378'989	
			oder in Steuerprozenten: 4.99%

Personelles

Seit dem 1. Juli 1999 hat **Frieda Wyler-Rubin** pflichtbewusst und exakt als **Abwartin** der alten Schule und Stellvertreterin des Schulhausabwarts für Ordnung gesorgt. Sie hat ihre Anstellung auf den 31. Juli 2016 gekündigt. Gemeinderat und Gemeindepersonal danken ihr heute schon für den langjährigen Einsatz bestens. ■

Für die neue Stelle aus Hauswart für die Schulanlagen Husmatt und Bündten hat der Gemeinderat aus vielen Bewerbungen **Paulo Eder Viveiros**, wohnhaft in Auenstein, Hueb 2, mit einem Pensum von 60% gewählt. Er wird seine neue Stelle am 1. Juli 2016 antreten. Wir wünschen ihm schon jetzt einen guten Start und viel Freude bei seiner neuen Herausforderung. ■

Wechsel in der **Redaktionskommission «De Gauesteiner»**: Anstelle von **Michael Müller**, der während zwei Jahren das Ressort «Jugend» vertreten hat, hat der Gemeinderat **Cyril Schwamberger** gewählt. «De Gauesteiner» dankt beiden öffentlich für geleistete Arbeit bzw. die Bereitschaft, in der Kommission mitzuarbeiten. ■

Bau- & Planungswesen

Gestaltungsplan Mühliacherweg

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt hat am 21. Dezember 2015 den Gestaltungsplan «Mühliacherweg» genehmigt. Dieser gilt für die Grundstücke in der Spezialzone Schloss und umfasst zwei Parzellen, im Eigentum der REBAG AG und der Einwohnergemeinde Auenstein. Der Perimeter umfasst des Weiteren eine Fussweg-Verbindung ins Unterdorf westlich der Kirche. Die Sondernutzungsvorschriften regeln, ergänzend zu den Normbauvorschriften, raumplanerische Belange. Der rechtskräftige Gestaltungsplan Mühliacherweg vom 21. Januar 2004 wurde mit der Genehmigung dieses Gestaltungsplanes aufgehoben.

Der Gemeinderat wird an der nächsten Einwohnergemeindeversammlung die Kompetenz zum Verkauf der Parzelle beantragen. Den Landverkauf am Mühliacherweg – wie auch die Umzonung und den Verkauf der Kindergartenparzelle – hat der Gemeinderat im Zusammenhang mit der Finanzierung des neuen Schulhauses «Bündte» verschiedentlich aufgezeigt.

Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland

Im Juni 2015 hat der Gemeinderat beschlossen, die Gesamtrevision der Nutzungsplanung 1997, mit Teilrevision 2009, in Angriff zu nehmen und dafür eine Devisierung vorzubereiten. Ende August hat der Regierungsrat die Botschaft «Entlastungsmassnahmen 2016» veröffentlicht. In dieser war «überraschend» die Streichung der Beiträge an die kommunalen Nutzungsplanungen als Massnahme aufgeführt. In dieser hat der Kanton ab 2016 Zahlung von Beiträgen an die Erarbeitung der kommunalen Nutzungsplanungen gestrichen. Der Staatsanteil von 17% macht bei geschätzten beitragsberechtigten Kosten von CHF 310'000 CHF 52'700 aus. Der Gemeinderat hat beschlossen, noch im auslaufenden Jahr das Subventionsgesuch einzureichen und die Arbeiten für die Phase I direkt an die BC AG in Bremgarten zu vergeben. Dafür hat er einen Kredit von CHF 25'000.– bewilligt. Diese Phase umfasst die Bereitstellung der Grundlagen, eine Bevölkerungsumfrage mit Auswertung und daraus folgend ein Leitbild.

Für die Phase II wird an der Einwohnergemeindeversammlung vom 18. November 2016 ein Verpflichtungskredit beantragt. Diese Phase umfasst die eigentliche Raumplanung, d.h. den Entwurf der Nutzungsplanung, die öffentliche Mitwirkung, Auflage bis zur Genehmigung.

Das Beitragsgesuch wurde vom Baudepartement im Januar 2016 gutgeheissen und der vorerwähnter Staatsbeitrag gesprochen.

Der Gemeinderat strebt mit der Gesamtrevision der Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland ein moderates Wachstum von Auenstein an. Dafür hat er folgende Ziele und Absichten definiert und verabschiedet:

Allgemeine Strategie

- Stärken und Qualitäten erhalten, Schwächen reduzieren
- Eigenständigkeit bewahren
- Qualitatives Wachstum vor quantitativem Wachstum
- Umnutzung bestehender Gebäude ermöglichen
- Regionale Zusammenarbeit auch gegenüber Raum Aarau und Lenzburg fördern, Eigenständigkeit erhalten
- Heutige Charakteristik des Dorfes erhalten
- REK (Regionales Entwicklungskonzept) miteinbeziehen

Der Gemeinderat hat in der Berichtsperiode folgende Baubewilligungen erteilt:

Gesuchsteller/in	Strassen	Gegenstand
Alber Heinz	Feldacher 12	Böschungssanierung/Stützmauer Süd-Ostseite
Baù Renato	Alte Fahrstrasse 25b	Stützmauern
Dendis Jan	Hueb 4	Umnutzung Gewerberaum und Einbau Ölheizung
Frei Rolf	Unter dem Stock 9	Abbruch und Neubau Gartenhaus
Joho Marcel	Bündtenweg 11a	Sichtschutz
Jordi Pascal	Rainweg 16	Umbauten
Lieberherr Ulrich und Astrid	Veltheimerstrasse 6	Umnutzung und Umbau Zimmerei in Einfamilienhaus
Meier Silvia	Spittelgasse 15	Hühnervoliere
Müller Patrik	Schwyzgraben 11	Einbau Aussentüre in Nasszelle
Schlienger Peter + Susanne	Chilenacherweg 3	Einfamilienhaus mit Doppelgarage
Siegrist-Erb Fritz	Hueb 44	Sichtschutz – Gartenanlage
Spühler Rolf	Auschachen 1	Ergänzung der bestehenden Holzheizung mit einer Wärmepumpe
Umbricht Erica-Maria	Alte Fahrstrasse 1a	Dachflächenfester, Nordseite
Wipf Markus	Alte Fahrstrasse 25a	Stützmauer
Wolfensberger-Frey Rolf	Rainweg 14	Sichtschutzwand
Zimmermann Christoph	Schötz 14	Gartensitzplatz mit Pergola
Zuber Michael	Alte Fahrstrasse 37a	Sanierung und Umbau

Zivilstandsnachrichten

Todesfälle



17.09.2015
Streit-Hauri Erika,
geb. 13.08.1935, von Wald BE,
wohnhaft gewesen in Auen-
stein mit Aufenthalt in Buchs,
Alterszentrum Suhrhard



18.09.2015
**Flach-Bosshardt Bruno
Joachim**, geb. 23.12.1939, von
Maur ZH, wohnhaft gewesen
in Auenstein mit Aufenthalt
in Rapperswil, Alters- und
Pflegeheim Länzerthus



30.09.2015
Reller Roger Heinrich,
geb. 20.11.1960, von
Dübendorf ZH und Gsteig BE,
wohnhaft gewesen in Auen-
stein, Panoramastrasse 37



29.10.2015
**Frei-Zimmermann
Magdalena**, geb. 14.04.1932,
von Auenstein AG, wohnhaft
gewesen in Auenstein,
Hofacherweg 5



03.11.2015
**von Allmen-Schürch
Elisabeth**, geb. 25.02.1949,
von Lauterbrunnen BE,
wohnhaft gewesen in Auen-
stein, Schachenstrasse 11



18.12.2015
**Hochstrasser-Heuberger
Margrit**, geb. 14.09.1927,
von Auenstein AG, wohnhaft
gewesen in Auenstein mit
Aufenthalt in Rapperswil,
Alters- und Pflegeheim
Länzerthus



25.12.2015
Hochstrasser-Frey Dora,
geb. 10.09.1926, von Auenstein
AG, wohnhaft gewesen in
Auenstein mit Aufenthalt
in Rapperswil, Alters- und
Pflegeheim Länzerthus



01.02.2016
**Hochstrasser-Frey Anna
Marie**, geb. 21.05.1935, von
Auenstein AG, wohnhaft
gewesen in Auenstein mit
Aufenthalt in Rapperswil,
Alters- und Pflegeheim
Länzerthus



14.02.2016
Müller-Dietiker Margrit,
geb. 22.08.1923, von
Safenwil AG, wohnhaft
gewesen in Auenstein,
Schachenstrasse 10

Geburtstage

Der Gemeinderat durfte dieses Jahr bereits zu drei hohen Geburtstagen gratulieren:

Klara Brugger, Hausacher 7, geboren am 11. Januar 1926

Marie Luise Fricker, Schwyzergraben 3, geboren am 21. Februar 1926

Julia Ott, mit Aufenthalt in Buchs, Alterszentrum Suhrhard,
geboren am 31. März 1926

*Wir wünschen den drei Mitbürgerinnen auch an dieser Stelle alles Gute,
Glück und Wohlergehen.*



Feuerwehr Ruppertswil/Auenstein

Hauptübung vom 22. September 2015

Zugegeben, es sah schon ein wenig furchterregend aus. Der Auserkorene war Christian Ott. Er durfte mit sichtlicher Freude die verschiedenen Rauchpetarden zünden, welche in den frühen Abendstunden einen grossflächigen Rauch bei der Firma Imbodenbau an der Rotholzstrasse 2 in Ruppertswil verursachten. Das war nämlich der Auftakt zur Hauptübung. Nebst einem «Brand» im Keller des Werkstattgebäudes registrierte der Einsatzleiter Raphael Kunz und dessen Lageskizzenführer Thomas Schürmann zwei Verkehrsunfälle vor dem Gebäude inklusive verletzten Personen in den Fahrzeugen.

Eine Herausforderung für die Einsatzleitung, zumal rund eine Hundertschaft an Besuchern den Schadenplatz bevölkerte. Gefordert waren aber alle Einheiten der Feuerwehr. Der Atemschutz ging in den Innenangriff über und barg zwei «verletzte» Personen im Gebäude. Anschliessend mussten sie das Feuer löschen. Auch auf dem Schadenplatz gab es allerlei zu tun. Der Einsatzleiter befahl die Rettungen aus den Fahrzeugen sowie das Wegräumen der Fahrzeuge. Die Sanität hatte neun Personen zu versorgen, erschwert durch die schauspielerischen Eigenschaften der zu Rettenden. Die Verkehrsabteilung sperrte die Strassen und schilderte grossräumig Umfahrungen aus. Und, wie meistens bei einer Übung, endete diese glanzvoll. Einige Feststellungen musste die Übungsleitung an die AdF's weitergeben, damit auch hier alle einiges an Erfahrung mitnehmen konnten.

Herzlichen Dank an die Firma Imboden Bau AG, welche im Anschluss allen Teilnehmenden mitsamt dem Publikum eine Verpflegung sponserte! ■



**Rollgliss mit
«Gstädtli»,
Flaschenzug,
Seilsack, und
Rücklaufsperr**

Spezialgeräte

Nebst vielem Material, wie Schläuche, Rettungsgeräte, Atemschutzgeräte, Absperrmaterial und Pumpen und viele hundert anderen Sachen, verfügt die Feuerwehr auch über so genannte Spezialgeräte. Dazu gehören mehrere Hebekissen. Das sind «Kissen» die zur Hebung von Fahrzeugen dienen, falls Personen darunter eingeklemmt wären. Diese «Kissen» werden leer unter die Fahrzeuge gelegt und anschliessend mit Luftdruck aus einer Atemschutzflasche aufgepumpt. Das Fahrzeug wird gehoben und die verletzte Person kann geborgen werden. Weiter führt man im Inventar ein «Rollgliss». Im allgemeinen Sprachgebrauch ein Rettungs- und Abseilgerät, basierend auf einem Flaschenzug. Es dient zur Rettung von Personen aus Schächten. Das Seil läuft durch verschiedene Rollen. Beim Aufstellen hat das Seil Freilauf, beim Abseilen/Aufziehen tritt eine Rücklaufsperr in Kraft.

Um bei technischen Hilfeleistungen unterstützend zu sein, werden auch zwei Motorsägen eingesetzt. Ausgebildet daran werden alle AdF's, im Einsatz aber werden vornehmlich Personen mit Fachkenntnissen eingesetzt. ■

Rekrutierungen



Bei den diesjährigen Rekrutierungen konnten erneut 13 Personen «ausgehoben» werden, welche per 2016 in den Ausbildungszug 3 eintreten werden. Aus Auenstein sind dies **Sabrina Baroncelli, Stefan Hochstrasser und Marco Meier.** ■

Verabschiedungen aus der Feuerwehr

Am letztjährigen Schlussrapport wurden sehr erfahrene Feuerwehrangehörige altershalber aus der Feuerwehr verabschiedet:

- **Remo Monn** kann auf 15 Dienstjahre, 129 Übungen und 48 Einsätze zurückschauen. Als erfahrener Feuerwehrangehöriger war jederzeit Verlass auf ihn.
- **Roland Manger** darf 17 Dienstjahre, 155 Übungen und 49 Einsätze zählen. Seine Dienste, insbesondere im Verkehrsdienst, waren allzeit gefragt.

Die drei folgenden Personen gehen als «grosse Kaliber» in die Geschichte der Feuerwehr ein:

- **Fritz Kummer**, ein Rapperswiler Urgestein, leistete 26 Jahre Dienst, lange Zeit, 19 Jahre, auch in der Feuerwehrkommission. Weiter amtierte er 20 Jahre im Range eines Feldweibels als Materialverantwortlicher, wo er für das Persönliche als auch für das Korpsmaterial zuständig war. Das Material war stets einsatzbereit, ist es doch auf Fritz' Einsatz zurückzuführen, dass die Feuerwehr eine leistungsfähige Waschmaschine anschaffen konnte. Fritz Kummer besuchte 471 Übungen und wurde zu 368 Einsätzen aufgebeten. Sein Markenzeichen: Er erfand den «Fritzomat»!
- **Rolf Frey**, ein Auensteiner Urgestein, kann auf 28 Dienstjahre zurückblicken. Per 1. Januar 1997 wurde er zum Gruppenführer ernannt und aufgrund seiner guten Leistungen per 1. Januar 2001 zum Wachtmeister befördert. Rolf besuchte 448 Übungen und leistete bei 212 Alarmfällen seinen Einsatz. Auf ihn war jederzeit Verlass. Sein Markenzeichen: Er kannte das Feuerwehrhandwerk so gut, als hätte er es selber erfunden. Ein lebendes Lexikon!
- **Harry Reich**, ein Rapperswiler Urgestein, leistete während 30 Jahren Feuerwehrdienst. Er besuchte 330 Übungen und erlebte 291 Einsätze. Ein Feuerwehrangehöriger, dessen Loyalität einmalig ist. Stets, auch bei grossen Einsätzen, wurde er, noch in laufenden Einsätzen, schon bald für die Verpflegung eingesetzt. Es mag jetzt wohl abschätzig klingen, aber die Verpflegung, insbesondere bei langen Einsätzen, ist ein substantieller Bestandteil für die Mannschaft. Zudem half er auch immer, und das notabene ausserhalb der Übungszeit, das Feuerwehrmagazin mit fachmännischem Geschick einzurichten. Sein Markenzeichen: Wie er es immer wieder schaffte, zu allen Unzeiten, frische Verpflegung aufzutreiben!

Drei Legenden treten in den Feuerwehrruhestand! Vielen, vielen Dank allen Austretenden für ihre Arbeit und den langjährigen Einsatz. ■



Remo Monn



Roland Manger



Fritz Kummer



Rolf Frey



Harry Reich

Fokusthema ABC-Schutz

Fokusthema im Jahr 2016 ist der ABC-Einsatz mit Schwergewicht Chemieeinsätze. In den Offiziers-Weiterbildungskursen vom Januar in Dottikon wurden die Offiziere an die neuen Herausforderungen im Bereich des ABC-Einsatzes geschult. Primär wurden die Zonenbildung (Sperr- und Gefahrenzone) geübt, Dekontaminierungen vollzogen aber auch die Einsatzführung bei ABC-Einsätzen mit Feststellungen, Beurteilungen und deren Entscheiden gelernt. Für 2016 wird dies auch bei den Gruppenführern und der Mannschaft in unserer Feuerwehr thematisiert. ■

Beförderungen und Besonderes

Im Jahr 2015 konnten **Martin Richner** und **Reto Stutz** nach abgeschlossenem Weiterbildungskurs der Aarg. Gebäudeversicherung, Abteilung Feuerwehrwesen zum Gruppenführer ernannt werden.

Damian Käppeli besuchte eine weitere einwöchige taktische Ausbildung, ebenfalls durchgeführt durch die Aarg. Gebäudeversicherung, und konnte zum Offizier im Grade eines Leutnant befördert werden. Herzliche Gratulation zur Beförderung und für die Mehrarbeit zu Gunsten der Feuerwehr.

Weiter besuchten folgende Personen alle Übungen ausnahmslos (ausgenommen Chargierte und Offiziere): **Julian Vontobel, Séline Panknin, Sarah Friedli, Raphael Ammann, Remo Monn, Andreas Mucha, Daniele Arena, Harry Reich** und **Julian Hediger**.

Christian Locher bewältigte den aufwändigen Auftrag, sämtliches Material in das Feuerwehrprogramm «Lodur» aufzunehmen. Hiermit ist alles elektronisch aufgezeichnet.

Grosser Dank gebührt dem Feuerwehrverein. Sie haben es einmal mehr verstanden, den Schlussrapport mit Glanz und Gloria, sprich Essen und Trinken, hervorragend zu organisieren und durchzuführen. Vielen herzlichen Dank. ■

Robert Kunz

Lesenacht 2015

Unsere Klasse wurde vom Bibliotheksteam zur Lesenacht eingeladen. Das Thema war «Hexereien und schwarze Katzen». Sie fand am 13./ 14. November 2015 statt.

Wir kamen gegen Abend mit unseren Mätteli, Schlafsack und Pyjama im Gepäck in der Bibliothek an. Dort wurden wir vom Team empfangen. Wir haben uns eingenistet und die Schlafplätze bereit gemacht.

Das Team erzählte uns entsprechend zum Thema spannende Geschichten. In der Pause gab es selbstgebackenen Kuchen. Es war sehr lecker! Als alle gestärkt waren, gab es einen Wettbewerb. Wir erhielten ein Blatt mit verschiedenen Fragen, welche wir beantworten mussten. Es gab Preise zu gewinnen.

Danach ging es mit Geschichten weiter, bis es Zeit wurde, die Zähne zu putzen und Richtung Bett zu gehen.

Im Schlafsack durften wir noch etwas lesen. Nach dem Lichterlöschen sah man noch einige Taschenlampen im Einsatz. Als wir keine Lust mehr hatten zu lesen, erzählten wir uns gegenseitig Geschichten. Es dauerte eine Weile, bis alle die Nachtruhe fanden!

Am Morgen weckte uns Herr Frei. Wir mussten noch vor dem Essen unsere Betten aufräumen und unsere Sachen packen. Nach dem Aufräumen gab es Frühstück. Wir durften uns am leckeren Buffet bedienen. Nach dem Abwasch und Rangverlesen war die Lesenacht schon wieder zu Ende. Unserer Klasse hatte es gefallen und wir gingen etwas müde, aber zufrieden nach Hause.

Impressionen auf Seiten 20 & 21.

Olivia Schnider





Danke Eva!

Nach 24 Jahren ging die langjährige Mitarbeiterin Eva Frei in den wohlverdienten Ruhestand. Sie war sofort bereit, zusammen mit Erika Anliker und Susanna Hächler im Jahre 1990 für zwei Wochen als Ersatz für die erkrankte Kassenfrau einzuspringen. Im Jahre 1991 arbeitete sie in ihrer ersten Saison im Schwimmbad an der Badikasse. Ein Jahr danach hat sie mit Bravour das Rettungs-Brevet I absolviert und bestanden. Nun konnte sie auch am Bassin ihren Einsatz pflichtbewusst und sehr engagiert leisten.



Das Baditeam seit 1995 (Erika Anliker, Georges Hächler, Susanna Hächler, Mario Walther, Eva Frei)

Nun durfte sie letzten Sommer erhobenen Hauptes in den Ruhestand gehen. An ihrem letzten Arbeitstag im Schwimmbad wurde sie bei einem Apéro würdevoll verabschiedet. Für den Einsatz und ihren Teamgeist danken wir Eva recht herzlich und wünschen ihr für die Zukunft nur das Beste. Liebe Eva, geniesse deine neugewonnene Freizeit und wir hoffen, dich auch in Zukunft weiterhin im Schwimmbad begrüßen zu können.

*Die Schwimmbadkommission und das Baditeam
Georges, Mario, Susanna, Yvonne, Christine*



Jugendfestwagen in Auenstein 1998 – Jubiläum 50 Jahre Schwimmbad Rapperswil-Auenstein



10 Jahr-Jubiläum (Erika Anliker, Susanna Hächler, Eva Frei)



Schwimmbadkommissionspräsidentin Claudia Klein-Kübler wünscht Eva Frei zum wohlverdienten Ruhestand alles Gute und überreicht ihr einen Blumenstraus und ein Badi-Abo für die nächsten 10 Jahre.



Heimattag der Primarschule Auenstein ins Chláb

An einem strahlenden Herbstmorgen starteten alle Kinder der Primarschule Auenstein um 9 Uhr auf dem Schulhausplatz. Das Ziel war für alle gleich, das Chláb. Die Wege dorthin waren unterschiedlich. Die 3. – 6. Klasse nahm die Route über den Grat in Angriff und der Kindergarten und die 1. und 2. Klasse wanderten direkt ins Chláb. Die traditionellen Zwischenhalte für die Jüngeren am steilen Strassenstück, beim Kletterbaum, beim Samichlaushüsli und der Znüni beim Schützenhaus durften da natürlich nicht fehlen.

Beim Chláb angekommen wurde eifrig Brennholz gesammelt. Schliesslich sollte eine schöne Glut vorhanden sein, wenn dann die Grossen von ihrer Wanderung im Chláb ankommen. Und wirklich, das Feuer loderte schon bald so hoch, dass einige schon dachten, wir müssten die Feuerwehr aufbieten. Die Kinder waren schon bald nicht mehr zu sehen, war es doch viel spannender, sich im Wald zu verstecken, Hütten zu bauen oder in einer Baumstammnische miteinander zu tuscheln. Das Spannendste im Chláb ist natürlich immer der Süssigkeitenzoll der 6. Klasse. Wer schafft es, sich am Zoll ungesehen durchzuschleichen und nach oben zu kommen? Viel zu schnell ging der spannende Ausflug vorüber und wir mussten uns auf den Heimweg machen.

Die 2. Klasse hat ihre Erlebnisse vom Ausflug gesammelt

Originalgetreue Aussagen:

Wir sind hin geloffen ins Chláb. Wir haben Holz gesammelt für das Feuer und wir warteten auf die Sechstklässler. Wir haben eine Wurst gebraten und dann spielten wir ein bisschen und gingen an den Süssigkeitenzoll. Am Zoll muss man seine Süssigkeiten abgeben und dann darf man ein kleines Weglein hoch gehen. Es hat Spass gemacht, sich am Süssigkeitenzoll vorbei zu schmuggeln. Einige





Kinder von uns haben selber einen Süßigkeitenzoll gebaut. Wir haben einen Sack voll Süßigkeiten eingesammelt. Es gab auch Kinder, die hatten Hütten gebaut oder Spiele gespielt. Am besten hat uns das Süßigkeiten naschen und das Schmuggeln gefallen. Es hat Spass gemacht.

2. Klasse Auenstein

Die 4. Klasse besuchte das Steinzeitmuseum in der Burghalde in Lenzburg

Am 4. November machten wir uns auf den Weg in die Steinzeit. Mit dem Bus fuhren wir zum Museum nach Lenzburg. Dort begrüßte uns Frau Ursina Zweifel, eine Archäologin. Sie führte uns durch die Ausstellung. Frau Zweifel erklärte uns zuerst die Posten, wo wir Aufträge lösen konnten. Wir bildeten Gruppen und verteilten uns auf die sechs Posten. Einer der coolsten war der, wo wir Zunderlappen unter den Markasit legten und mit dem Feuerstein auf den Markasit schlugen. Nach einer Weile gab es Glut und wir legten den Zunder ins



Heu. Nun mussten wir pusten, bis es anfang zu brennen. Frau Zweifel legte dann das brennende Heu in einen Kübel. Es roch und stank. Mit dem Steinzeitwebrahmen webten wir an einem Teppich. Die ganze Klasse schaffte ein breites Stück. Wir schütteten Getreidekörner auf einen Mahlstein. Es brauchte viel Kraft diese mit einem Stein zu zerreiben. Am Schluss hatten wir eine Portion Mehl. In der Schule backten wir dann kleine Steinzeitbrote. Die schmeckten fein. Mit einem Bohrstab drehten wir ein Loch in einen Stein oder versuchten mit einer Steinsäge eine Rille zu vergrössern. Es war sehr anstrengend. In Schaukästen sahen wir ein Modell einer Pfahlbausiedlung am Hallwilersee. Ein Teil eines Hauses war in Originalgrösse nachgebaut. Frau Zweifel zeigte uns eine Ausgrabung eines Friedhofes. Wir sahen 5000 jährige Skelette von drei Kindern und vier Erwachsenen. Alle waren in kleine, enge Gräber gelegt. Die Zeit im Museum ging leider viel zu schnell vorbei. Wir kehrten wieder in die Gegenwart zurück.

Rebecca Suhner und Sarina Littmann

Adventsfenster Kindergarten und Primarschule, 7. Dezember 2015

Unser Adventsfenster war etwas Besonderes: Die ganze Schule mit Kindergarten hat daran gearbeitet. Einige Klassen haben Bilder gemalt, andere geklebt oder als Landschaften gestaltet. Alle hatten Spass beim Organisieren und Herstellen des Adventsfensters. **Impressionen der Adventsfenster auf Seite 26.**

Und so begann das alles: Die 6. Klässler machten einen Geschichtenwettbewerb, indem sie Weihnachtsgeschichten schrieben und die Lehrer eine passende Geschichte auswählten, die man gut mit Bildern darstellen konnte. Die auserwählte Geschichte hiess: «Das schönste Weihnachten für Zadi». Sie wurde von Joëlle Senn geschrieben, ergänzt mit ein paar Sätzen von Hannah Erni. Zuerst trafen wir uns am 7. Dezember im Kindergarten und sangen ein Lied; dazu begleiteten ein paar 5. Klässler uns mit Instrumenten. Joëlle erklärte den Zuschauern den Ablauf des Anlasses und zwei 6. Klässler lasen den Anfang der Geschichte vor. Danach kamen hinter den Kindergartenfenstern zwei Bilder zur Geschichte zum Vorschein. Mit Laternen begleiteten die 6. Klässler die Schüler und Kindergartenkinder auf dem Weg zum Schulhaus. Dort angekommen lasen sechs 6. Klässler die weiteren Teile der Weihnachtsgeschichte vor, währenddessen die passenden Fenster zum Vorschein kamen. Wir sangen alle nochmals ein Lied und danach verabschiedete Joëlle wieder die Zuschauer. Das war der ganze Adventsfenster-Anlass.

*Celine Willmann und Joëlle Senn,
6. Klasse Auenstein*



Weihnachtscollage der 2. Klasse

Vor Weihnachten führte die 2. Klasse eine Weihnachtscollage im Singsaal auf.

Flötenklänge von Aleksej, Kim, Rebecca und Darja stimmten die Besucher auf Weihnachten ein. Im drehenden Karussell erfuhr das Publikum die Weihnachtswünsche der Schüler und Schülerinnen. Plötzlich war der ganze Raum dunkel. Man hörte Klickgeräusche. Taschenlampen leuchteten auf und die Kinder tanzten zum Lied «We are the World» und strahlten mit den Taschenlampen um die Wette.

Selbstgeschriebene Elfchen, Lieder und Finn der Hase, welcher Ostern verschlafen hatte und nun im kleinen Theaterstück zum Weihnachtshasen umfunktioniert wurde, begeisterten das Publikum. Für das vielfältige Apérobuffet im Anschluss hatten die Eltern gebacken und Guetsli ausgestochen. Die Kinder freuten sich riesig darüber und schnell waren all die Köstlichkeiten verschwunden. Ein stimmungsvoller Abend für die Eltern und eine Bestätigung für die Schüler und Schülerinnen der 2. Klasse von Auenstein.

Selbstgeschriebene Elfchen der 2. Klasse:

Schnee

Weisser Schnee

auf dem Dach

ich mache eine Schneeballschlacht

Schneeball

Backen

Cool backen

Mailänderli und Chräbeli

Backen ist sehr toll

Teig

Weihnachten

Olchige Weihnachten

auf der Müllkippe

ein Adventskranz aus Müll

Dosen

Schmutzli

Schwarzer Schmutzli

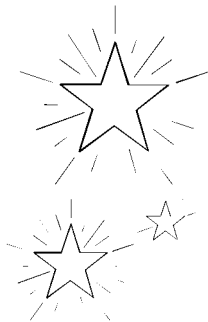
im tiefen Wald

er lebt im Haus

Geschenke

*Die 2. Klasse Auenstein,
Klassenlehrperson Barbara Gasser*





Ein schönes Weihnachten für Zadi

Kiga 1: Die ganze vorweihnachtliche Welt schien unter einer Zuckerdecke zu verschwinden. Die Lehrerin erlaubte uns, eine Schneeballschlacht zu machen. Alle tobten sich aus, freuten sich über den ersten Schnee und die bevorstehenden Weihnachtsferien. Auf einmal fiel mir Zadi, der neue Junge aus Afrika in unserer Klasse, auf. Mit seinen dunklen Haaren und den grossen, ängstlichen Augen stand er unsicher mitten im Geschehen. Hatte er schon einmal Schnee gesehen? Wusste er überhaupt, was Weihnachten war?

Kiga 2: Ich stellte mich neben ihn, legte ihm den Arm um die Schulter und warf den zuvor geformten Schneeball hoch in die Luft. Er begann zu glitzern und verwandelte sich in eine leuchtende Kugel.

1. Klasse: Plötzlich spürte ich, wie Zadi und ich in die Luft gehoben wurden. Als wir da so durch die Luft flogen, hatte ich das Gefühl, ich würde träumen. Es war einfach zauberhaft!

2. Klasse: Als wir mitten im Wald landeten, merkte ich, dass ich nicht träumte, es war alles wahr! Eine Kutsche stand vor uns. Ein Engel stieg aus und sagte: «Steigt ein!» Wir fuhren durch den glitzernden Schnee.

3. Klasse: Als wir stoppten, stand ein Schloss vor uns. Es war gross und an den Fensterscheiben hatte es Eisblumen.

4. Klasse: Drinnen begrüsst uns der Weihnachtsmann. Er führte uns in der Schlossfabrik herum. Wir sahen Engel und Wichtel, sie bastelten, nähten, klebten und schraubten die schönsten Sachen zusammen. Zadi kam einfach nicht mehr aus dem Staunen heraus, sein Mund stand gross offen. Es war so geheimnisvoll. Am Schluss sahen wir sogar eine Paket-Maschine; sie erinnerte mich sofort an die Gipfelstrasse bei uns in der Bäckerei; das ist eine ähnliche Maschine für Gipfeli.

5. Klasse: Am Schluss feierten wir Weihnachten und der Weihnachtsmann half mir, Zadi alles zu erklären, was er nicht verstand. Der Weihnachtsmann sagte zu mir: «Du hast einem Kind Freude geschenkt, indem du ihm die Sachen gezeigt hast, welche es nicht kannte ... Danke. Das ist für mich Weihnachten.»

6. Klasse: Als wir dann wieder auf dem Pausenplatz landeten, sah ich auf die Uhr, die am Schulhaus hing. Ich sah, dass kaum Zeit vergangen war, aber für Zadi und mich war es ein ganzer Tag. Später erzählte mir Zadi, dass es ihm gefallen habe und er jetzt wisse, was Weihnachten für uns bedeutet. Plötzlich war Zadi wie verwandelt. Er rief: «Juhuuuu, Schnee!» ... Und schoss mir einen Schneeball an.

*Joëlle Senn mit einzelnen Teilen von Hannah Erni,
6. Klasse Auenstein*

SCNEELAGER 2016

DIE ABFAHRT IN AUENSTEIN



TSCHÜSS!!!



SO COOL, ICH FREUE MICH MEGA!!!

AM ABEND GIBT ES FAJITAS.



MMMMMM-
-- SO LECKER!!!

AM ABEND MACHTEN WIR EINEN FIS-REGELN-WETTBEWERB.



SCHNELLER,
WIR GEWINNEN!!!

2016

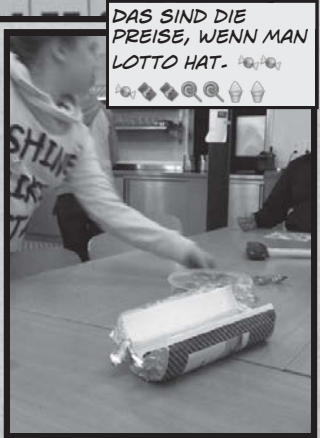


LOTTO

DIE KARTEN FÜR DAS LOTTO 😊



DIE FILME VON DEN FIS-REGELN



WIR GINGEN
NACHTSKIFAHREN.



HALLO

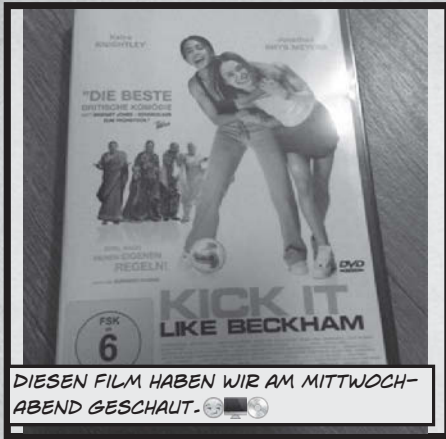


AM MITTWOCH WAR
SAUGUTES
WETTER.



ICH BIN DAS
MATTERHORN.





DIESEN FILM HABEN WIR AM MITTWOCH-
ABEND GESCHAUT. 🎬📺🎧



WIR SIND REDI FÜR
DAS GROSSE
RENNEN!

WANN
GEHMA
LOS?!



JETZT IST ES SO WEIT, DAS
RENNEN GEHT LOOOOOS!

ICH
SCHAFFE
DAS!!!! 👍👏



AM NACHMITTAG KOCHEN UNSERE SUPER-
KÖCHINNEN EIN SUPER ESSEN FÜR UNS. 🍴🔪🥄🍽️



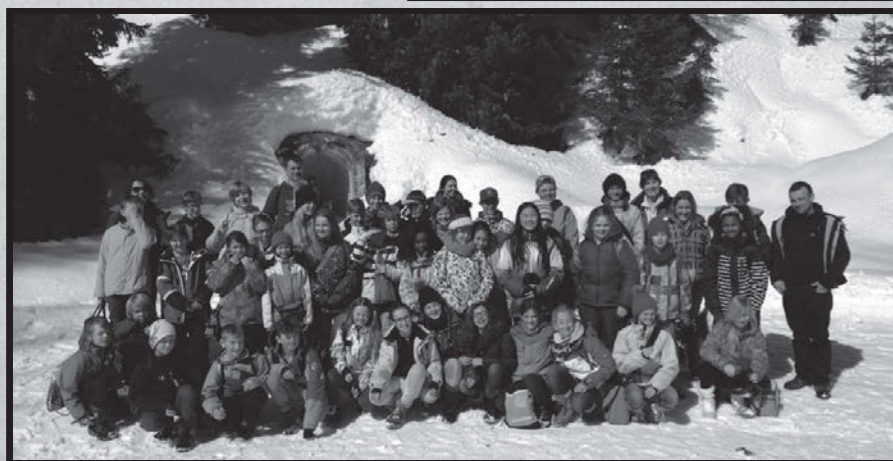
OB ICH
GEWINNEN
WERDE?! 🏆

AM DONNERSTAG HABEN DIE
6.-KLÄSSLER DEN BUNTEN
ABEND GESTALTET.

ICH KANN
DICH NICHT
MEHR LANGE
HALTEN!



DAS IST DAS
ZEITUNGSSPIEL.



WIR DANKEN UNSEREN
LEITERINNEN :

FRAU WILHELM
FRAU HEDIGER
MARTINA

UNSERER KÜCHE:
KIM
MARINA
LEONIE

UNSEREN LEITERN:
HERR KÄSTLI
HERR RINDLISBACHER
STEFAN
LUKI
LUKAS
URS

WIR FREUEN
UNS AUF
UNSER
ZUHAUSE.





**Projektwoche «Bewegung»,
7. bis 11. März 2016
Kindergarten,
1. bis 3. Klasse Auenstein**

Montag bis Donnerstagmorgen:

*Es war einmal eine Schnitzeljagd
durchs Dickicht, haben sie gesagt
immer an einem anderen Platz
finden die Kinder einen Schatz!*



*Es war einmal eine Suppe
die kochte eine Gruppe
im Walde ganz alleine
Resten gab es keine!*

*Es war einmal eine Halle
da turnten einfach alle
drüber und auch drunter
am Schluss sind alle munter!*

*Es war einmal bei Spass & Spiel
da lernten die Kinder viel
beim Bauen, Malen, Lachen
so viele tolle Sachen!*

Montag- und Donnerstagnachmittag:



*Hula-Hop-Reifen, Flieger,
Jonglier-und Flatterball
die Kinder haben Spass daran!*

*Am Freitag gibt's zum Schluss
Ein Znüni, welch Genuss
und 85 Rhythmusinstrumente
begleiten uns zum Ende!*



Konflager, 29. bis 31. Januar 2016

Freitag: Am Morgen wurden wir vom Kleinbus abgeholt und nach Mauenheim (D) ins Haus Abraxas gefahren. Dort bezogen wir unsere Zimmer und ruhten uns ein bisschen aus. Danach gab es Mittagessen, welches sehr lecker war. Am Nachmittag erstellten wir eine Gipsmaske, dazu gab es Rollenspiele. Am Abend gab es Pizza zum Abendbrot. Später schauten wir alle einen Film, der sich um Blinde handelte. Um ca. 21.30 Uhr mussten wir ins Zimmer gehen, um 22.00 Uhr war Nachtruhe.

Samstag: Um 9.00 Uhr gab es Frühstück, danach hatten wir Unterricht. Das eigentliche Thema war Liebe und Sexualität, Traummann, Traumfrau und Geschlechterrollen in einer Beziehung. Damit haben wir angefangen, allerdings damit aufgehört und das Thema für den Konf-Gottesdienst ausgewählt sowie anschliessend die Aufgaben verteilt. Entsprechend haben wir das Programm angepasst. Um 15.00 Uhr wurden drei von unseren Mädchen abgeholt, weil sie noch im Einsatz am Turnerabend waren. Die anderen arbeiteten am eigentlichen Tagesthema weiter. Schon bald gab es Abendessen und um ca. 19.00 Uhr ging es dann los nach Singen. Dort besuchten wir die Top-10-Disco. Zuerst hat der Chef, welcher nur für uns da war, – er hatte nämlich frei – uns alles gezeigt, was die Gäste nicht sehen. Als die Disco öffnete, durften wir eine Stunde einen Angestellten begleiten und zuschauen, was diese Person so macht. Leider verging die Zeit viel zu schnell, und wir fuhren wieder ins Haus zurück zum Schlafen. Das hatte allen einen riesen Spass gemacht, jeder würde dies wieder tun und das mit Vergnügen!

Sonntag: Um 9.00 Uhr trafen wir uns wieder zum Frühstück. Danach hatten wir nochmals Rückbesprechung auf den Konf-Gottesdienst sowie Rückmeldungen in der Runde über das Wochenende. Etwa gegen 12.00 Uhr holte uns der Bus ab. Für die Heimreise hatte uns die nette Dame, die uns bekochte, ein Lunchpaket zusammengestellt: Pizza, Wraps und noch andere leckere Sachen. Um ca. 14.00 Uhr war das Konf-Weekend mit der Ankunft in Auenstein auch schon wieder vorbei.

Vielen Dank für dieses Lager und die tolle Betreuung!

Florian Schnider



Musikgesellschaft Auenstein

We love Rock'n'Roll

Die Musikgesellschaft Auenstein und ihr Publikum in der bis auf den letzten Platz besetzten Turnhalle waren sich vollkommen einig: We love Rock'n'Roll! Am Samstag, 21. November 2015, genossen die zahlreichen und bestens gelaunten Besucher des **Jahreskonzerts** einige Perlen der Rock-Geschichte wie Bryan Adams' «Summer of '69», «Jump» von Van Halen oder «Proud Mary», bekannt durch die Interpretation von Tina Turner.

Im ersten Teil des Konzerts überzeugte die Musikgesellschaft Auenstein durch sorgfältig ausgearbeitete Darbietungen von Freddy Mercurys Bohemian Rhapsody und einem Medley der 70er-Jahre-Band Toto. Einen ersten Vorgeschmack auf die für ein Jahreskonzert eher unübliche Instrumentierung bot der Gitarrist der Band Highwell, Francesco Mancari, mit seinem Solo zu Santanas «Europa».

Im zweiten Teil folgte ein Highlight dem anderen: Die Band Highwell mit Cathy, Jvana, Thomas und Francesco sorgte für den rockigen Gitarren-Sound, während Band-Sängerin Rahel und Marc Reinhard von azTon wunderbare Solo-Parts und Duette darboten. Stilecht wurde «Another Brick in the Wall» von Pink Floyd sowie «Purple Rain» von Prince durch den MGA Talents-Chor unterstützt. An dieser Stelle gebührt den sieben jungen Ladies ein besonderer Dank für ihre spontane Zusage zu diesem Projekt. Ein besonderer Leckerbissen





war die Rockballade «Unrequited Love», komponiert von der E-Bassistin Jvana Huber und durch Sandro Oldani mit Bläsersatz ergänzt.

Die Band Highwell aus dem Raum Aarau wurde vor 11 Jahren gegründet und hat sich in dieser Zeit nicht nur einen Namen als Rock-Cover-Band gemacht. Diesen Sommer veröffentlichte die Band mit Groth Recordings eine CD mit 10 Eigenkompositionen. Dank der engagierten und professionellen Art der fünf Bandmitglieder stand das Projekt Rockin' MG Auenstein von Beginn weg unter einem guten Stern.

Marc Reinhard ist schweizweit als Sänger der Band azTon bekannt geworden. Die Powerstimme mit Entertainer-Qualitäten sorgte in Auenstein für Dynamik auf der Bühne. In den Proben und vor allem am Konzert motivierte er Band und Orchester zu Höchstleistungen, was offensichtlich gelang.

Alle Songs wurden in unzähligen Arbeitsstunden durch den Dirigenten Benjamin Groth aus Niederwil für Band und Orchester arrangiert. Ihm gebührt ein riesengrosses Kompliment für sein Engagement, das weit über die wöchentlichen Proben in Auenstein hinausging. Bereits seit einigen Jahren überzeugte die Brass Band MG Auenstein durch klangvolle und unterhaltsame Jahreskonzerte. Benj Groth setzte dieses Jahr einen neuen Massstab und ermöglichte allen Beteiligten ein einmaliges Konzerterlebnis, welches Mitwirkenden und Zuschauern noch lange in bester Erinnerung bleiben wird.

Eine Live-CD des Konzerts kann über die Homepage www.mgauenstein.ch bestellt werden.



Besonders zu erwähnen sind auch die sieben jugendlichen Mitglieder, welche die Musikgesellschaft tatkräftig unterstützten und sich zu wertvollen Kollegen entwickelt haben. Die respektvolle Art des Dirigenten während den abwechslungsreich gestalteten Proben sowie die sich öffnende Vereinskultur entfalten ihre Wirkung und lassen die Zukunft des Vereins in positivem Licht erscheinen. In diesem Sinne: Seien Sie gespannt auf das nächste Konzert am 19. November 2016. ■

Apropos Jugend: **Dennis Berger** hat im Oktober 2015 die Aufnahmeprüfung der **Aargauischen Jugend Brass Band AJBB** gemeistert. Das Herbstlager der AJBB wurde mit zwei gelungenen Konzerten abgeschlossen. Der Verein gratuliert Dennis herzlich zu dieser Superleistung! ■



Dennis Berger

Das Jahr 2015 liess die MG Auenstein für einmal nicht mit einer Weihnachtsfenster-Eröffnung ausklingen. Der Verein entschloss sich, an mehreren Orten im Dorf kurze **Advents-Ständchen** darzubringen. Auch 2016 werden wir zur Adventszeit wieder im Dorf unterwegs sein. Die genauen Zeiten und Orte werden wir rechtzeitig in der A-POST publizieren lassen. ■

An der GV 2016 wurde Max Fricker nach 9 Jahren im **Präsidentenamt** von Roger Frei abgelöst. Wir danken Max herzlich für sein grosses persönliches Engagement für den Verein. Er hat sich sowohl für den Zusammenhalt der Mitglieder als auch für die musikalische Weiterentwicklung stark eingesetzt und den Verein sicher durch Höhen und Tiefen geführt. Roger Frei danken wir herzlich, dass er sich nach seiner ersten Amtszeit von 1991 – 1998 erneut als Präsident zur Verfügung gestellt hat. Wir alle wissen, dass die Vereinsarbeit nebst Beruf und Familie viel Kraft kostet. Roger kann auf die volle Unterstützung aller Vereinsmitglieder zählen und wir freuen uns, derart gut aufgestellt den künftigen Herausforderungen begegnen zu können. ■

«Game is Over», so lautete das Motto des **23. Maskenball Auenstein**, welcher wie immer den Abschluss der Fasnachts-Saison in der Region bildete. Am Samstag, 27. Februar 2016, um 20 Uhr startete der Festbetrieb in der fasnächtlichen Turnhalle mit dem Trio Pop Alpin. Dieses Jahr waren die Guggen Schpriesse Riisser Auenstein, Steinbruchschränzer Würenlingen und Opus 5614 Sarmenstorf zu Gast und sorgten für den richtigen Sound und den Rhythmus. Dazwischen wurden die besten Einzel- und Gruppenmasken prämiert, die Kreativität der Sujets war auch dieses Jahr kaum zu überbieten. DJ biba heizte im legendären Partykeller bis in die frühen Morgenstunden ein und das Katerfrühstück im Restaurant Schmitte sowie der Taxidienst verhalfen den zahlreichen Nachtschwärmern zu einer sanften Landung nach der einmal mehr grossartigen Fasnachts-Party. Foto-Impressionen, wie immer wunderbar eingefangen durch Wolfgang Fricker, sind auf der Homepage **www.maskenball.ch** aufgeschaltet. ■

Bildende Kunst und Musik, eine perfekte Kombination, wie die MG Auenstein am 12. März 2016 anlässlich der **Vernissage von Susan Freis** Werken aus nächster Nähe erfahren durfte. Die wunderbaren Bilder von Susan Frei, der Partnerin von Solo-Cornetist Markus Frei, sind in den kommenden Wochen im Pflegezentrum Lindenfeld zu bewundern und wir gratulieren Susan herzlich zur gelungenen Ausstellung und ihrem ausserordentlichen Talent. ■

Einer der musikalischen Höhepunkte des Vereinsjahres wird auch dieses Jahr wieder die Teilnahme an einem Musiktag sein. Der Verein hat sich bewusst gegen das Eidgenössische Musikfest in Montreux-Riviera ausgesprochen und wird stattdessen am beschaulichen Aargauischen **Musiktag in Hausen** teilnehmen. Der Verein wird bestens vorbereitet mit dem irisch anmutenden Stück «The Cliffs of Moher» von Mario Bürki an den Start gehen und wir freuen uns über Ihren Besuch an Konzert und Paradewettbewerb am Samstagnachmittag, 21. Mai 2016. ■

Das Wochenende vom 2.–4. September hält gleich mehrere Meilensteine für uns bereit: **Das Jugendfest**, welches wir immer sehr gerne musikalisch unterstützen, den Besuch unserer Freunde vom **MV Auenstein** aus Deutschland und die **Einweihung** des neuen Schulhauses, welches auch unser neues Probelokal beherbergen wird. Sicher ein Wochenende der Superlative für alle Vereinsmitglieder. ■

Die Vorschau auf das Jahr 2016 schliessen wir mit dem **Pfalzmärt**, wo die MG Auenstein erneut die Kaffeestube führen wird. Am Samstag, 10. September 2016, begrüessen wir Sie herzlich in Veltheim zu Kaffee, Gipfeli und Kuchen sowie einem Mittagimbiss, musikalisch umrahmt durch unsere Kleininformation. ■

*Texte: Daniela Fischer-Heuberger, Aktuarin
Bilder: Wolfgang Fricker
www.facebook.com/MusikgesellschaftAuenstein*

Öffentliche Anlässe der MGA ab April 2016

21. Mai 2016	Musiktag Hausen ab ca. 14 Uhr
02. Juli 2016	Jugendfestumzug Rapperswil
01. August 2016	Nationalfeier
02.–04. September 2016	Jugendfest Auenstein, Besuch MV Auenstein, Schulhaus-Einweihung
10. September 2016	Pfalzmärt Veltheim
19. November 2016	Jahreskonzert
15. Dezember 2016	Advents-Ständli im Dorf
18. März 2017	Maskenball

Nähere Informationen zu den Anlässen können Sie zu gegebener Zeit unserer Website entnehmen: www.mgauenstein.ch



Bistro erstrahlt in neuem Glanz

Liebe Dorfbewohner, wir – vier Jungs aus der Region – durften letzten Oktober die Verantwortung über das Bistro der Spielervereinigung Auenstein/Picchi übernehmen. Entsprechend freuen wir uns bereits auf die kommenden Spiele und die Frühjahrsrunde 2016.

Wir packten während der Winterpause die Gelegenheit, das Bistro etwas gemütlicher einzurichten und umzugestalten. Als kleines (oder grosses) Highlight konnten wir Malikarts.com – einen der bekanntesten Graffitikünstler in der Region Aarau – für uns gewinnen, welcher uns ein Superbild ins Bistro zauberte.

Gleichzeitig möchten wir bereits auf die kommende Fussball-EM in Frankreich hinweisen: Ab dem 10. Juni 2016 werden, in Zusammenarbeit mit dem Verein Bunker Auenstein, die wichtigsten Spiele live im EM-Dorf beim Bunker gezeigt.

Weitere Events, Öffnungszeiten, etc. werden jeweils auf der Facebook-Seite oder unter www.svauenstein.ch angekündigt. Die Räumlichkeiten können ebenfalls für Privatanlässe gemietet werden.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei den Spielern, Trainern, Funktionären und Zuschauern für den warmen Empfang, welchen wir sehr geschätzt haben. Wir wünschen der SV Auenstein/Picchi jetzt schon viel Erfolg für die kommende Saison und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Bistro-Team

**PS: Während den Heimspielen ist das Bistro jeweils definitiv geöffnet.
Bitte beachten Sie daher den abgedruckten Spielplan – see you there!**



Vereinsspielplan Frühjahrsrunde Saison 15/16

Team	Tag	Spieldatum	Spielzeit	Heim	Gast
30+	Fr	06.05.2016	20:00	FC Holderbank	SV Auenstein / Picchi
5. Liga	Sa	07.05.2016	20:00	FC Niederlenz 3	SV Auenstein / Picchi
5. Liga	Mi	18.05.2016	20:00	SV Auenstein / Picchi	FC Bremgarten 2a
5. Liga	Fr	20.05.2016	20:00	FC Frick 3a	SV Auenstein / Picchi
40+	Fr	20.05.2016	20:00	SV Auenstein / Picchi	FC Muhlen
30+	So	22.05.2016	15:00	FC Ata-Spor	SV Auenstein / Picchi
5. Liga	Di	24.05.2016	20:00	SV Auenstein / Picchi	FC Meisterschwanden 1a
40+	Mi	25.05.2016	20:00	SV Auenstein / Picchi	SC Zurzach
30+	Fr	27.05.2016	20:00	SV Auenstein / Picchi	FC Suhr
5. Liga	Mo	30.05.2016	20:00	FC Seon 2	SV Auenstein / Picchi
30+	Fr	03.06.2016	20:30	FC Masis Aarau	SV Auenstein / Picchi
5. Liga	Sa	04.06.2016	18:00	SV Auenstein / Picchi	FC Buchs 3

Änderungen vorbehalten. Verbindliche Spieldaten unter www.football.ch/afv ersichtlich.



Turnfamilie Auenstein hob ab

«Gate 5105» hiess das Thema des diesjährigen Turnerabends der Turnfamilie Auenstein. An zwei Abendvorstellungen und einer Kindershow wurde den Besuchern ein Einblick in den Alltag des Auensteiner Flughafens ermöglicht. Wahrlich abgehoben haben die Mitglieder des STV beim Trampolin und beim Barren. Die Kinder erklimmen als Berufsfeuerwehrkids des Flughafens die hohe Leiter, die MuKi-Kinder rutschten aus der Höhe hinunter. Lieber am Boden blieben die Männer- und Frauenriege, die zusammen als Mechaniker auftraten und mit ihren Bällen Stimmung machten. Auch der Turnverein blieb mit seinen Velos am Boden, die Damen waren auf dem Weg in die Ferien und zeigten anschliessend mit den Herren, was in der Luft passieren kann. Während den Vorführungen, bei denen die Turnhalle bis auf den letzten Platz ausverkauft war, sorgte das Sketchteam für viele Lacher im Publikum.

Vor, während der Pause und nach der Vorstellung verköstigte unsere Küche die hungrigen und durstigen Besucher mit Pommes Frites, Steaks, Bratwürsten und Hamburgern, sowie mit Mineral und Bier.

Nach dem Schlussbild spielten die «Players» in der Turnhalle zum Tanzen auf. Die beiden Bars in der Militärunterkunft (für die jüngere Generation) und im Singsaal (für die ältere Generation) öffneten ihre Türen. So gingen die beiden Abende erst in den frühen Morgenstunden zu Ende.

Die Turnfamilie Auenstein bedankt sich bei allen Zuschauerinnen und Zuschauern für ihren Besuch und freut sich, diese auch im nächsten Jahr wieder begrüssen zu dürfen.

Text: Cyril Schwammberger

Fotos: Stefan Haller/Generalanzeiger



115. Generalversammlung des STV Auenstein

Am Freitag, 26. Februar 2016, konnte der Turnverein Auenstein seine 115. Generalversammlung abhalten und auf ein durchwegs positives Vereinsjahr zurückblicken.

Speziell freuen wir uns, dass wir 4 Mitturnerinnen und 1 Mitturner im Verein aufnehmen durften und wünschen diesen jederzeit viel Spass und unfallfreies Turnen.

Leider haben sich 3 Vorstandsmitglieder dazu entschieden, ihr Amt abzugeben:

Raphael Niderröst (Kassier, 1 Jahr Vorstand)

Nicole Salm (Vize-Präsidentin, 10 Jahre Vorstand)

Marco Frei 86 (Tech. Leiter TU, 11 Jahre Vorstand/ 10 Jahre Leiter)

Wir danken Raphael, Nicole und Marco recht herzlich für den grossen Einsatz im Dienste des Turnvereins Auenstein.

Gleichzeitig heissen wir **Reto Brugger** (Tech. Leiter TU) und **Nicole Gloor** (Beisitzer) herzlich im Vorstand willkommen. Wir freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit! Das Amt des Kassiers übernimmt **Alex Frieden**.

Weiter wurden geehrt:

Nicole Gloor, Kim Weiss, Stefan Hochstrasser, Roman Plüss (Leiter J+S Turnen 1)

Corina Süess, Nicole Gloor (Leiter J+S Kids)

Silvan Frei, Andreas Gander (10 Jahre Aktiv)

Martin Lüthi, Christian Frei 77 (20 Jahre Aktiv)

Nicole Studer-Joho (20 Jahre Aktiv & 16 Jahre Leiterin TI)

Melanie Hirt (Ehrenmitglied STV Auenstein)

Wir gratulieren allen Jubilaren ganz herzlich.

Roman Kirchhofer

Skiweekend 2016, STV Auenstein

Am Freitag 19. Februar 2016, in aller Frühe, machten wir uns auf den Weg in Richtung Wengen. Wir waren eine stattliche Gruppe von 14 Personen, 4 weitere folgten uns einen Tag später. Das Wetter wollte nicht viel Gutes verheissen, was aber unsere Vorfreude auf dieses Skiabenteuer nicht trübte.

Nach gut zwei Stunden Reise waren wir im beschaulichen Weltcupdorf Wengen angekommen und checkten im Hotel Jungfraublick ein. Einige zwickte es bereits in den Füßen, und so ging es gleich wieder raus und ab auf die Piste. Wie erwartet zeigte sich das Wetter leider nicht von der besten Seite. So ergab sich ein Grüppchen Skiverrückter, die sich trotzdem die Hänge herunterschwangen, während die anderen bereits ein wenig verfrüht sich der zweitbeliebtesten Sportart in den Bergen widmeten. Jawohl, dem Après-Ski. Da das Wetter den ganzen Tag nicht besser werden wollte, trafen wir uns alle auf der Kleinen Scheidegg im «Tipi» wo wir den Rest des Tages verbrachten. Trotzdem liessen wir es uns nicht nehmen und nutzten am Abend die Lauberhornstrecke als Talabfahrt. Schon bald standen das Abendessen und der darauf folgende Ausgang in Wengen auf dem Programm. Die vielen Bars und Restaurants liessen nicht zu wünschen übrig.

Das schöne Wetter liess leider bis am Sonntag auf sich warten. Da es schon am Vorabend regnete, war der Schnee alles andere als traumhaft. Bei herrlichem Wetter verbrachten wir den letzten Tag doch mit ziemlich schweren Beinen auf dem «Männlichen». Danach liessen wir den Tag im mittlerweile obligaten Tipi ausklingen und traten langsam die Heimreise Richtung Auenstein an. Schlussendlich kamen wir nach einer sehr langen Heimreise ziemlich erschöpft, aber gesund und munter wieder in Auenstein an.

Fazit: Das Wetter meinte es nicht gut mit uns, trotzdem haben wir das Beste daraus gemacht und ein tolles Wochenende zusammen verbracht.

Sandro Riner



Gute Hallensaison der Auensteiner Faustballer

Die Auensteiner Faustballer haben am 5. März 2015 mit der Finalrunde in Obersiggenthal die Hallensaison 2015/16 abgeschlossen. Die Resultate sind durchaus sehenswert.

Senioren steigen auf

In der Qualifikation konnte man die Auensteiner Gruppe (West) schon fast mit der Raiffeisen Super League vergleichen. Unsere Senioren waren so dominant wie der FC Basel im Schweizer Fussball. Mit 11(!) Punkten Vorsprung auf das zweitplatzierte Birmenstorf hatten die Auensteiner eine berechtigte Chance auf den Aufstieg in die Kategorie A der Senioren 2. Dieser wurde an der Finalrunde vom 5. März ausgespielt. Nebst Auenstein nahmen Birmenstorf und Reinach aus der Westgruppe teil, Obersiggenthal, Brugg und Baden / Wettingen komplettierten das Feld aus dem Osten.

Den Aufstieg konnten die Senioren am 5. März in Obersiggenthal realisieren, als sie in fünf Spielen gegen die oben genannten Gegner 13 der möglichen 15 Punkte gewinnen konnten.

Auenstein 1 mit 4. Schlussrang

Unser Fanionteam um Captain Reto Kaufmann konnte sich ohne Mühe für die Finalrunde der 3. Liga qualifizieren. Mit Rang 3 aus der Qualifikation konnte man durchaus zufrieden sein. Aufgrund der teilweise sehr bitteren Niederlagen wäre sicher noch der zweite Platz erreichbar gewesen, am Schluss war das sowieso egal, da Suhr wegen einer Sperre nicht an den Finalspielen teilnehmen konnte. An diesen holte sich Auenstein den vierten Rang. Ob das als Erfolg oder doch als Enttäuschung gewertet werden soll, wussten nach dem letzten Spiel selbst die Spieler nicht. Das Schlüsselspiel war jenes gegen Oberentfelden 4. Gegen dieses Team gewann Auenstein in der Vorrunde 2:1, 3:0 und nochmals 3:0. Doch an der Finalrunde wollte es einfach nicht klappen, die sonst gute Leistung an diesem Tag konnte überhaupt nicht abgerufen werden. Die Abnahmen erinnerten manchmal an das Niveau in der U10, und auch sonst fehlte überall die Durchschlagskraft. Das Spiel wurde mit 1:2 verloren und schon da war klar, dass man die Bronzemedaille nicht mehr gewinnen konnte. Im Grossen und Ganzen kann man, auch wenn der Podestplatz nicht geholt werden konnte, mit der Saison sehr zufrieden sein.



Reto Kaufmann

Keine Finalqualifikation für die 2. Mannschaft

Die Finalspiele knapp verpasst hat die 2. Mannschaft. Vor der letzten Qualifikationsrunde Ende Januar war die Ausgangslage so, dass der Fünftplatzierte Chancen auf einen Finalplatz hatte (die ersten drei Teams qualifizierten sich für die Finalrunde). Auenstein war vor dieser Runde mit zwei Punkten Rückstand auf den Finalplatz im vierten Rang klassiert. Doch genau in dieser Runde konnte die Mannschaft um Captain Peter Brugger nicht die gewünschte Leistung bringen. Aufgrund der besonderen Gegebenheiten in der Turnhalle Kleindöttingen (breiter als lang), machte Auenstein in der Offensive zu viele Fehler. Daraus resultierten nur vier von möglichen neun Punkten. Somit konnte man das drittplatzierte Würenlos nicht mehr vom Finalplatz verdrängen und verpasste um sechs Punkte den Finaleinzug. Trotzdem war es eine insgesamt gute Saison von Auenstein 2, welche die ganze Saison hinweg mit diversen Abwesenheiten und Verletzungen zu kämpfen hatte.



Marco Frei

Zuzug im Hinblick auf den Sommer

Auf die Sommersaison hin wird viel mutiert: Auenstein 1 mit Captain Reto Kaufmann, Benno Frei, Marco Frei, Alex Frieden, Ken Joho, Cyril Schwammberger und Reto Siegrist bestreitet die Feldsaison in der 2. Liga. Mit Benno Frei konnte ein weiteres Mitglied vom Turnverein als Faustballer gewonnen werden. Es ist schön mitanzusehen, dass das Interesse aus dem Turnverein am Faustballsport stetig zunimmt.

Die letztjährige erste Mannschaft mit den ehemaligen NLB-Spielern, Thomas Cordani, Christoph Hilfiker und Martin Schmidmeister spielen neu zusammen mit Christoph Biner, Robert Frei und den Suter-Brüdern Daniel und Andreas ebenfalls in der 2. Liga. Dies, weil die Männerkategorie aufgrund zu weniger Mannschaften aufgelöst wurde und diese sich nun

in der 3. Liga messen.

Hinzu kommen unsere Senioren, welche mit Captain Urs Schwammberger, Hansjörg Brugger, Ueli Hochstrasser, Hans Hochstrasser (54), Ernst Hochstrasser, Ernst Joho und Emil Frey in der Kategorie Senioren 1B antreten werden.

Weitere Informationen zu den Faustballern sind jederzeit unter www.f Faustball-auenstein.ch zu finden.

Text: Cyril Schwammberger

Fotos: Alex Frieden

3. Fondue-Plausch vom Samstag, 28. November 2015

Im Fussball heisst es so schön: Nach der Saison ist vor der Saison. Auch bei uns im Verein Bunker. In Auenstein heisst es jeweils: Nach dem Fest ist vor dem Fest. Konkret haben die Planung und die Organisation des diesjährigen Fondue-Plauschs 2015 direkt nach dem Fondue-Plausch 2014 begonnen. Traditionell wurde auch heuer das Datum auf den letzten November-Samstag, also den 28. November 2015, gelegt.



Wie jedes Jahr wurde das Festzelt bereits am Donnerstag vor dem Fest aufgestellt. Am Freitag wurde eingerichtet und dekoriert, sodass am Samstag nur noch der «Feinschliff» nötig war. Zusätzlich wurde wegen der gemeldeten Schlechtwetterlage der ganze «Fondue-Platz» mit Armeeblachen überdeckt. So waren wir gegen den Schnee und den Regen bestens gewappnet.



Die ersten hungrigen und durstigen Gäste kamen gegen 18 Uhr – pünktlich zur Eröffnung der Festwirtschaft. Das Zelt füllte sich wie in den Vorjahren zu unserer Begeisterung relativ schnell. Ebenso war das Wald-Fondue wiederum sehr gluschtig und die Musik vom Schwyzerörgeliduo «Echo vom Birgäbärg» war wie jedes Jahr eine Bereicherung für Jung und Alt.

Während die einen Gäste im Zelt oder draussen rund um die Feuerstellen die gemütliche Atmosphäre genossen, vergnügte sich der Rest am späteren Abend in der eigens für den Fondue-Plausch eingerichteten Bar. Wie jedes Jahr wurde



auch heuer das Tanzbein geschwungen und der ein oder andere Drink genossen. Der harte Kern kehrte erst zur frühen Morgenstunde nach Hause – ein Zeichen für ein wiederum gelungenes Fest.

Der Bunker Auenstein bedankt sich bei allen Sponsoren, Gönnern und Gäste, die dieses tolle Fest erst ermöglicht haben. Weiter blicken wir bereits jetzt gespannt auf den kommenden Fondue-Plausch vom 26. November 2016 und hoffen wiederum auf ein zahlreiches Erscheinen der Auensteiner Bevölkerung.

Wer nicht so lange auf unser nächstes Fest warten kann, der ist eingeladen, sich auf unserer Homepage www.bunker-auenstein.ch über unsere Aktivitäten zu informieren und sich für unseren Newsletter einzuschreiben.

*Verein Bunker Auenstein
Dominic Müller, Aktuar*

10. Juni bis 10. Juli 2016

Fussball EM Public Viewing

Gemeinsam mit den Betreibern vom Bistro der SV Auenstein/Picchi veranstalten wir bei der Gamälle (Baubaracke) hinter dem Werkhof Auenstein ein Public Viewing in einem extra dafür hergerichteten EM-Dorf.

Samstag, 26. November 2016

Fondue-Plausch

Bei der Gamälle (Baubaracke) hinter dem Werkhof Auenstein

Detailliertere Informationen zu den einzelnen Events werden mittels unserer Homepage und mit Flyer folgen.

Links

Weitere Informationen über unseren Verein finden Sie auf unserer Internet- und Facebookseite.

www.bunker-auenstein.ch

www.facebook.com/bunkerauenstein

Naturismus – ein Mosaikstein zur persönlichen Gesundheit

Die ersten warmen Sonnenstrahlen laden ein, die Mittagspausen so rasch wie möglich draussen zu verbringen. Das Sonnenlicht wird all jene tüchtig aufmuntern, die sich schwermütig durch graue Wintertage geschleppt haben.



Ein Sonnenbad – gesund oder schädlich?

Gemäss des Bundesamts für Gesundheit (BAG) kommt es in den Wintermonaten bei mehr als 60 Prozent der Bevölkerung zu einem Vitamin-D-Mangel, der sich nicht nur auf die Knochen negativ auswirkt, sondern auch auf die Muskeln und Nerven, ja sogar die Entstehung bestimmter Krebsarten begünstigen kann. Unter diesen Voraussetzungen scheint klar: Nichts wie raus an die Sonne zum Vitamin-D-Tanken.

Allerdings warnen dann Hautärzte vor zu viel Sonne, weil UV-Strahlen und Sonnenbrände das Risiko für Hautkrebs drastisch erhöhen. Der richtige Umgang mit der Sonne ist gar nicht so einfach. Und vielleicht hat wieder einmal Paracelsus recht, der sagte: *«Alle Dinge sind Gift, und nichts ist ohne Gift. Allein die Dosis macht, dass ein Ding kein Gift ist.»* Daher ist wohl gesunder Menschenverstand der beste Ratgeber, und *«Sonne in Massen, aber regelmässig und für den gesamten Körper»* ein guter Richtwert.

Die Naturisten-Bewegung entstand vor ca. 100 Jahren und war eine Reaktion auf die Industrialisierung: Überfüllte Städte, schlechte Luft, ungesunde Lebensweise. Auch damals stand schon die Gesundheit im Zentrum. Naturisten lassen die Sonne auf sämtliche Körperstellen scheinen und vermeiden so manchen Sonnenbrand, welcher nicht selten entlang der Badekleidergrenze auftritt. Massvolles Sonnenbaden, insbesondere verbunden mit körperlicher Bewegung ist ein Mosaikstein, ein Beitrag zur persönlichen Gesundheit. Denn beim regelmässigen Sonnenbaden können Körper und Seele auftanken – und dies erst noch streifenlos!

Ein Sonnenbad, ganz ohne Kleider, verbunden mit körperlicher Aktivität, geschützt vor neugierigen Blicken und einem wunderbaren Ausblick auf die Alpen – das bietet das Naturistengelände «Chláb» in Auenstein.

Der Verein HESPA (Heliosport Aargau) lädt am Sonntag, 5. Juni 2016 von 10 bis 17 Uhr zum Tag der offenen Tür herzlich ein.

Sollte das Wetter Sie jedoch von einem Besuch abhalten, so melden Sie sich doch bitte für eine spätere, persönliche Führung über www.heliosport.ch.



Die Zeit steht nicht still...

Während ich diesen Bericht niederschreibe gehören schon 7 Wochen des Jahres 2016 der Vergangenheit an. Beim traditionellen Neujahrsapéro in der Clubhütte wurden wir wiederum von Natascha und Ötzi mit einer reichhaltigen dekorativen Fleisch- und Käseplatte verwöhnt. Herzlichen Dank auch all denen, welche uns mit grosszügigen Spenden unterstützten.

Ende Januar fand die ordentliche Generalversammlung in der Clubhütte statt. Diese wurde speditiv abgehalten; es waren die üblichen Traktanden angesagt. Auch in diesem Jahr durften wir vier Schnuppermitglieder als Aktive in unseren Verein aufnehmen.

Im Vorstand wurden die Bisherigen wieder bestätigt.

Severino Bottlang, Präsident, liess das vergangene Vereinsjahr kurz Revue passieren und bezeichnet es aus seiner Sicht als ein sehr gutes Jahr mit vielen gemütlichen Stunden zusammen mit den Clubmitgliedern.

Die Vereinsgeschäfte wurden im vergangenen Jahr in fünf Vorstandssitzungen, einer GV, und vier Übungsleiterkursen abgewickelt. Zu Arbeitstagen wurde spontan aufgeboten, wenn es notwendig war.

Werner Umiker, Obmann, betonte in seinem Jahresbericht, für ihn sei das vergangene Jahr im Eiltempo intensiv und heftig vorbeigezogen. 4 Übungsleiterkurse waren festgelegt, verteilt über das ganze Jahr. Im 1. und 4. Kurs war jeweils Theorie angesagt.

Beim 2. Kurs hatten klare Kommandos und Agility den Vorrang, und im 3. Kurs vertieften wir uns in die Fährten- und Revierarbeit.

Ein fester Bestandteil sind die SKN Kurse, welche im Frühling und Herbst auch wieder sehr gut besucht wurden.

Erfahrungsaustausch unter den «Hündeler» ist gut. Doch darf nie vergessen werden, dass sich die Zeiten auch im Hundesport geändert haben, was nicht immer für alle so einfach zu verstehen ist.

Nach der zweiwöchigen Sommerpause durften wir weiterhin schönes und warmes Wetter bis in den Spätherbst hinein geniessen. Durch die andauernde Trockenheit kamen mehr und mehr die vielen Mäusegänge zum Vorschein, welche uns und die Hunde gefährdet haben. Zu unserer aller Sicherheit haben wir einen Arbeitstag zur Platzsanierung aufgeboten.

Wiederum erfreute sich eine kleine Gruppe des Hundclubs Auenstein am Military in Aarau. Die anspruchsvollen Posten forderten unsere gut sozialisierten Hunde, die zu ausführenden Arbeiten erfüllten sie mit viel Spass und Freude. Aber auch den Hundeführern wurde einiges abverlangt, sei es an Aufmerksamkeit, Beobachten, Treffsicherheit und Führen des Hundes.



Ab November liefen die Vorbereitungen für den obligaten Chlaushock Anfang Dezember. Am Nachmittag absolvierten Hund und Hundeführer einen lustigen Plauschparcours. Als Höhepunkt konnte sich jeder Vierbeiner ein Chlaus-säckli verdienen. Auf einer Vorrichtung war eine Glocke an einem Seil befestigt. Wenn der Hundeführer den Hund animieren konnte, am Seil zu ziehen, damit die Glocke läutete, bekam er ein Hundeguetsli-Säckli. Anschliessend wurde noch das gesellige Beisammensein gepflegt.

Leider hielt das schlechte Wetter mit Regen und Wind Einzug, was zur Folge hatte, dass Bäume geknickt wurden. Unsere Fantasie wurde angeregt. Wir integrierten diese Bäume in unsere Übungen, wie z.B. Gegenstände suchen unter den Ästen. Diese Übungen forderten die Hunde, welche aber mit Freude die Aufgaben meisterten.

Durch das weiter anhaltende schlechte Wetter musste leider auch unser Übungsplatz zur Sicherheit von Mensch und Hund für einige Zeit geschont werden. Gemeinsam haben wir unsere Übungen auf Spaziergängen absolviert, was auch seine Besonderheiten hatte. Wanderer, Jogger, Biker, Reiter waren auf unseren Routen immer wieder abwechslungsreiche Statisten. Zusätzlich wurde auch das Fährten etwas vertieft. Für den «harten Kern» gab es kein schlechtes Wetter, er war immer anwesend.

Durch das Jahr wird jede Woche abwechslungsweise am Samstagnachmittag oder Sonntagmorgen und jeweils mittwochabends mit den Hunden auf dem Übungsplatz trainiert. Während den Sommermonaten Juli und August treffen wir uns jeweils am Samstagabend ab 17 Uhr mit den Hunden auf dem Platz. Diese Alternative hat sich gut bewährt, und es wird davon auch reger Gebrauch gemacht. Meistens lassen wir den Sommerabend beim Grillfeuer und lebhaftem Meinungsaustausch ausklingen.

Weiterbildungskurse

Um unseren Zielen näher zu kommen, haben wir dieses Jahr Weiterbildungskurse für Übungsleiter festgelegt mit folgenden Schwerpunkten:

- **wie lernt ein Hund**
- **wie lehre ich den Hund**
- **was für Voraussetzungen braucht es zum guten Lernen**
- **was ist motivierend, was ist demotivierend.**

Aus diesen neu erlernten Erkenntnissen folgt dann der praktische Teil.

Das waren Impressionen aus unserem Vereinsleben.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern warme Frühlingstage und eine schöne Sommerzeit.

Ursula Hediger und Natascha Mitchell



Seniorinnenturnen Auenstein

Eine kleine Gruppe über 60-jähriger Frauen trifft sich jeden Mittwochnachmittag um 13.30 Uhr zum wöchentlichen Training. Im Vordergrund stehen Fitnessübungen für Körper und Hirn, Sturzprophylaxe, Gleichgewicht und Orientierung. Natürlich vergessen wir darüber Gemütlichkeit und Humor nicht. Dazu unternehmen wir während des Jahres einiges zusammen: Zweimal gemeinsames Mittagessen, im Sommer Brötle im Wald, das allerdings letztes Jahr der anhaltenden Trockenheit zum Opfer fiel, ein feines Eisdessert in einer lauschigen Gartenwirtschaft war ein würdiger Ersatz.

Auf einer ganztägigen Reise haben wir jeweils mehr Zeit, die Geselligkeit miteinander zu pflegen. Leider haben wir da auch nicht jedes Mal Wetterglück: Als wir letztes Jahr nach Elm reisten, erwischten wir den ersten Nebeltag nach einer langen Schönwetterperiode. Die Bergspitzen konnten wir also nicht erkennen, und ... Vreni Schneider haben wir auch nicht angetroffen. Lustig hatten wir es aber trotzdem.

Wir freuen uns, wenn wir motivierte Frauen zu einem **Probetraining** in unserer Gruppe begrüßen dürfen, **immer am Mittwoch um 13.30 Uhr**.

Linda Joho

Älter werden – fit bleiben

Die Seniorenturner Auenstein

(Männer ab ca. 60 Jahren), treffen sich

jeden Freitag von 9 bis 10 Uhr

in der Turnhalle. Gegenwärtig sind wir 21 Aktive.

Unter fachkundiger Leitung und in lockerer Atmosphäre, mit Musik, Spiel und Spass, turnt jeder mit, soweit es geht. Interessenten sind jederzeit (ohne Voranmeldung) zu einer **«Schnupperstunde»** herzlich willkommen.

Komm doch auch!

Kontakt: Robert Jäggi, 062 897 51 41



Redaktionsschluss für die 114. Ausgabe Oktober 2016:

18. August 2016

Beiträge für den Gauesteiner sind der Gemeindekanzlei per Mail, **gemeindekanzlei@dauenstein.ch**, oder auf einer **CD** zuzustellen. Bitte verzichten Sie darauf, die Bilder im Word zu integrieren. **Senden Sie die digitalen Bilder ohne Bearbeitung direkt ab Ihrer Digitalkamera. Wenn immer möglich in der höchstmöglichen Auflösung.** Weder die Redaktion noch die Druckerei haften für die Qualität.

Wir weisen darauf hin, dass die Redaktionskommission für den Inhalt der Beiträge nicht verantwortlich ist. Offensichtliche Druck- und Rechtschreibfehler werden korrigiert, hingegen wird der Inhalt wie Wochentage, Daten, Namen etc. nicht eingehend überprüft.

**P. P.
5105 Auenstein**